



Kinder-Förderprojekt „El Izote“ El Salvador e.V.

Besuch im Projekt El Izote

26.05.2022

Colonia Montreal, Mejicanos, El Salvador
von Patricia Vásquez



Projektbesuch im Mai 2022

Das Projekt El Izote befindet sich in einem halbstädtischen Gebiet der Gemeinde Mejicanos in San Salvador, das aufgrund mehrerer Faktoren als sozial stark gefährdet gilt: Die meisten Familien leben vom Verkauf verschiedener Konsumgüter; es handelt sich um keine feste Arbeit, sie haben kein dauerhaftes Einkommen. Die Gemeinde wird außerdem von einer der größten Banden El Salvadors kontrolliert. Die Familien besitzen keine eigenen Häuser; sie wohnen in "Hütten", die aus gemischten Materialien (Zement, Blech, Plastik usw.) gebaut wurden. Strom und Wasser sind bei der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Familien zu teuer.

Das Projekt wird normalerweise von etwa 30 Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren am Vormittag besucht, und zur Hausaufgaben- und Sportförderung kommen Kinder bis zu 12 Jahren an den Nachmittagen.

Ich besuchte das Projekt am 26.05.22, um zu erfahren, wie das Projekt funktioniert und um wertvolle Informationen für die Spender in Deutschland zu erhalten.

Es war eine Gruppe von Kindern im Alter von 3 bis 6 Jahren anwesend, die ein kleines Frühstück (bestehend aus Bohnen, Ei, Käse und Brot) zu sich nahmen. Anschließend arbeiteten sie an ihren Heften, spielten Spiele im Freien und feierten die Geburtstage der vergangenen Monate.



Das Team von El Izote mit Patricia

Ich beobachtete, dass die Kinder während der gesamten Zeit im Projekt glücklich und aktiv waren. Das aus Deutschland mitgegebene Material wurde der Projektleiterin Frau Depaz übergeben.

Mittags fand ein Treffen mit den für die Kinder verantwortlichen Personen statt, an dem insgesamt zehn Mütter teilnahmen.

Sie sagten, sie seien sehr dankbar für die Unterstützung, die sie aus Deutschland und vom Team erhielten.

Aus dem Gespräch mit den Müttern:

- Hier ist ein Raum, in dem Kinder spielen, sich austoben und lernen können; das können sie zu Hause nicht;
- es gibt ein engagiertes Team mit viel Geduld und einem guten Umgang mit den Kindern;
- die Kinder können sich unabhängig und individuell entwickeln;
- die Kinder lernen, mit einander zu spielen und zu teilen.



Auch Wünsche wurden genannt:

- Es gibt das Bedürfnis nach Aktivitäten außerhalb des Hauses, wie z.B. kleine Ausflüge, Exkursionen oder geselliges Beisammensein von Müttern, Vätern und Kindern.
- Wichtig für die Kinder ist der tägliche Stuhlkreis, bei dem Probleme besprochen werden können.
- Sie wünschen sich mehr Personal, damit mehr Kinder noch besser auf die Schule vorbereitet werden und bessere Noten erzielen.
- Viele äußerten, dass die Kinder den ganzen Tag betreut werden.
- Sie möchten, dass es weiterhin kleine Mahlzeiten gibt und dass dieser Service auch auf die Gruppe der Kinder am Nachmittag ausgedehnt wird.
- Die Eltern möchten gerne, dass der Speiseplan für die ganze Woche bekannt gegeben wird.



Ein typisches Essen ...

... besteht in der Regel aus Bohnen, Avocados, Nudeln, Tomatensoße. Die Eltern zahlen – je nach Einkommen – zwischen 25 Cent täglich und \$ 15 im Monat.

Der durchschnittliche Preis für eine Mahlzeit beträgt \$ 1,25.

Zur politischen Lage in El Salvador:

Die Situation im Lande ist für viele sehr bedrohlich.

Gegenwärtig steht das Land unter dem Ausnahmeregime der Regierung und das tägliche Zusammenleben ist sehr beeinträchtigt. Viele Menschen wurden gefangen genommen, darunter auch unmittelbare Familienangehörige der Kinder; verschiedene Elternteile waren nicht gekommen, weil ihre Familien aus Angst vor der Gefangennahme auf der Flucht sind. Die Atmosphäre ist angespannt.

Die gilt auch für drei Personen aus dem Team: Sie wohnen sehr weit weg; jede Fahrt dauert im Normalfall eine Stunde, in der sie sich gewissen Risiken ausgesetzt sehen.



Zu meiner Person

(auf dem Foto rechts, zusammen mit Projektleiterin Isabel Depaz)

Ich kam im Oktober 2019 aus El Salvador nach Oberursel und arbeitete bis Ende 2021 als Au-pair-Frau bei einer Oberurseler Familie. Ich besuchte viele Sprachkurse, die ich erfolgreich abschloss. Im Laufe des Jahres 2021 zeichnete sich ab, dass meine berufliche Zukunft in Deutschland liegt.

Ich bin ausgebildete Psychologin. Schon vor 1 Jahr reichte ich mein Diplom und weitere Papiere zur Anerkennung ein und warte bisher auf Antwort. Da meine weitere Aufenthaltsgenehmigung von einer Tätigkeit in Deutschland abhing, bewarb ich mich um eine Stelle im Bundesfreiwilligendienst und arbeite seit 1. Februar 2022 in einem Kindergarten in Oberursel.

Im Mai bewarb ich mich in verschiedenen pädagogischen Einrichtungen in Oberursel und blicke hoffnungsvoll in die Zukunft.

Seit meiner Ankunft unterstütze ich die Tätigkeiten des Vereins El Izote; ich übersetze bei Life-Schaltungen ins Projekt und helfe bei der Korrespondenz aus dem Projekt El Izote in Mejicanos.

Im Mai konnte ich zum ersten Mal seit 2 ½ Jahren meine Familie in El Salvador besuchen und auch das Projekt El Izote. Mit im Gepäck hatte ich 10 kg Material und auch Süßigkeiten für die Kinder. Diese kleine Broschüre enthält Fotos und Eindrücke meines Besuchs.

Patricia Vasquez

Die Geschichte des Projektes El Izote in El Salvador (ES):

Das Team von El Izote blickt auf eine nahezu 20-jährige, z. T. sehr bewegte und z. T. leidvolle Geschichte zurück. Isabel Depaz und zwei Erzieherinnen begannen ihre Tätigkeit in der Colonia Iberia 2003; der Bürgermeister stellte ihnen Räume des Gemeindezentrums zur Verfügung. Spenden aus St. Aureus u. Justina/Bommersheim und der Ernst-Reuter-Schule II/ Frankfurt a.M. ermöglichten eine umfangreiche Renovierung der Räumlichkeiten (Elektrizität, Toilettensanierung, Fliesen der Böden, Möblierung der Räume). Die Arbeit war sehr erfolgreich! Nahezu 50 Kinder aus dem Armenviertel wurden betreut. In dem Zeitraum fanden vier Besuche aus Oberursel statt.

Ende 2015 erfolgte ganz plötzlich eine feindliche Übernahme durch eine Gruppe der Maras (verbrecherische Jugendbande in ES).

Der Schock saß tief, das Team musste innerhalb von 24 Stunden das Gebäude räumen, ohne sich von Eltern und Kindern verabschieden zu können.

Im Mai 2016 – nach monatelangem Suchen – konnte die Arbeit in einem ehemaligen Vereinshaus in der Stadt Mejicanos in Angriff genommen werden. Mejicanos ist eine Großstadt, die direkt an San Salvador grenzt. Der Bürgermeister übernahm die Kosten für Miete, Strom und Wasser. Wieder wurde - Dank der Spendengelder aus unserem Verein – konnte in die Instandhaltung des Gebäudes und in Mobiliar investiert werden.

Neue Probleme kamen 2021 mit dem Wechsel im Bürgermeisteramt auf; der Neue im Amt entzog dem Projekt die Unterstützung und erst nach monatelangen Verhandlungen zeichnete sich eine Lösung ab: Die Arbeit kann nun fortgesetzt werden, aber unter erschwerten Bedingungen: Miete, Strom und Wasser werden nicht mehr vom Bürgermeisteramt übernommen. Sie werden zu 50% von unserem Verein getragen, zusätzlich zu den mittlerweile 4 ½ Gehältern.

Treue Spender*innen unseres Vereins tragen dazu bei, dass die Arbeit weitergeht.

Der Vorstand von El Izote, die Kinder mit Eltern und das Team in El Salvador sagen DANKE!

Sie möchten das Projekt unterstützen?

Konto: Kinder-Förderprojekt El Izote El Salvador e.V.

IBAN DE36 5125 0000 0007 0349 97

Bank Taunus Sparkasse BIC HELADEF1TSK

BLZ 51250000 Kto. 7034997

salvador-projekt@gmx.de

Aktuelle Informationen finden Sie stets unter

<http://www.kinderprojekt-elsalvador.de>



Elisabeth Bentrup im Juni 2022